Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung

Hopfenforschungszentrum Hüll

Die richtige Erntezeit entscheidet über Qualität und Ertrag

A. Lutz, J. Kneidl, E. Seigner — Hopfenzüchtung

K. Kammhuber — Hopfenanalytik

J. Portner, J. Münsterer, S. Fuß — Hopfenbau / Produktionstechnik

Einführung

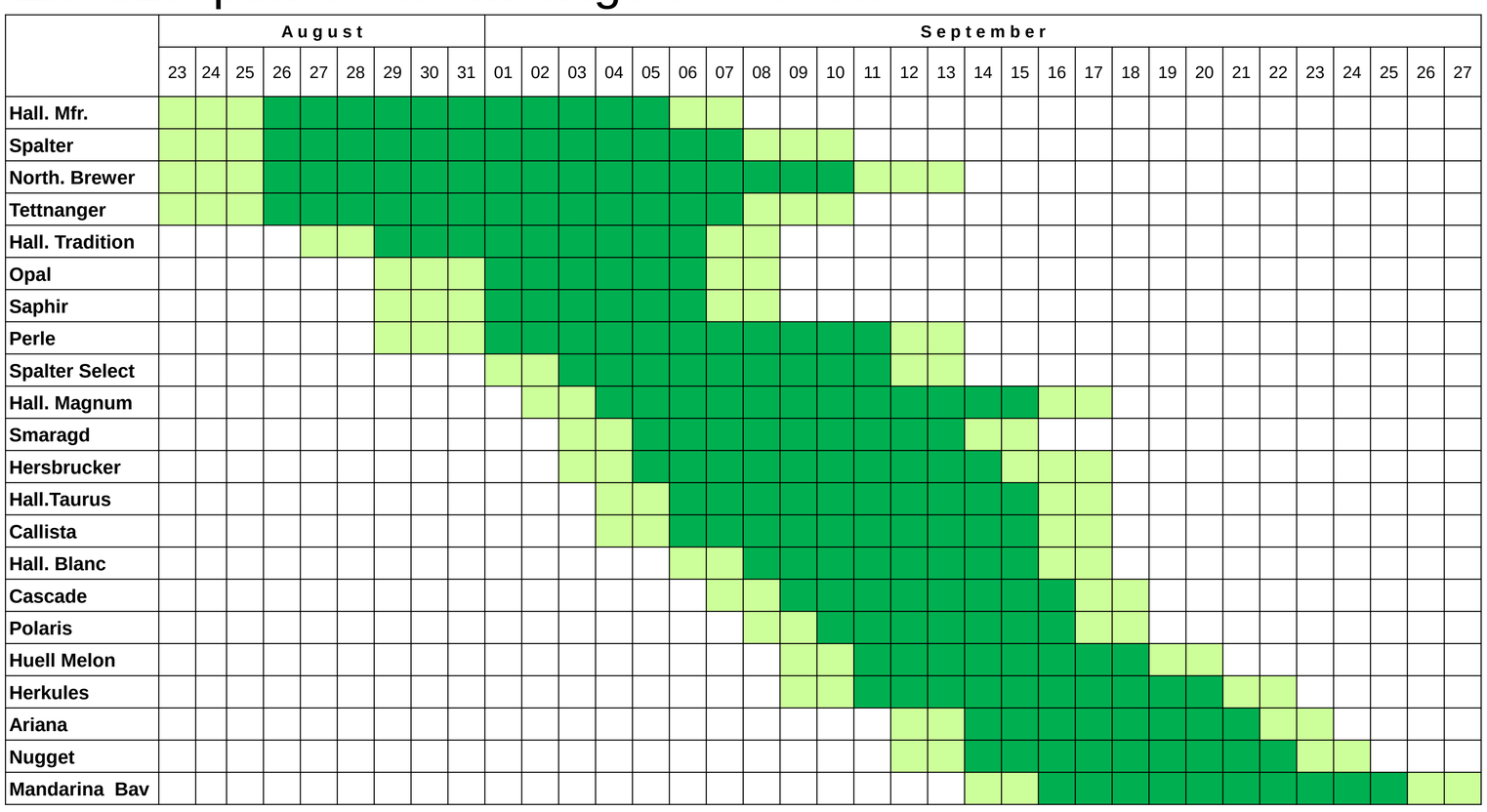
Hopfen wird zu einem Zeitpunkt geerntet, wenn der höchste Brauwert erreicht ist (technische Reife), es wird nicht bis zur “physiologischen” Reife gewartet. Jede Sorte hat ihre spezifische, genetisch festgelegte optimale Erntezeit, die darüber hinaus je nach Witterung, Standortbedingungen und Schnittzeitpunkt variiert. Die Erntezeit entscheidet über α-Säurengehalt, Ertrag und Aroma (Aromaintensität, Ölgehalt und Zusammensetzung) sowie über die äußere Qualität (Farbe, Glanz, Befall mit Krankheiten und Schädlingen, Zerblätterung). Darüber hinaus wird die Wuchskraft und Vitalität der Pflanze in der nächsten Saison beeinflusst.

Ergebnisse aus Erntezeitversuchen

- Versuch über 3 - 4 Jahre (Witterung, Gesundheit, Vitalität)
- 5 - 8 Erntezeitpunkte (2 x / Woche) mit 4 Wiederholungen mit jeweils 20 Reben
- Daten zu Ertrag, α-Säurengehalt, Aroma, äußere Qualität u. Mängel werden erfasst und bewertet

➡ wirtschaftliches Interesse

Erntezeitpunkte der wichtigsten Sorten

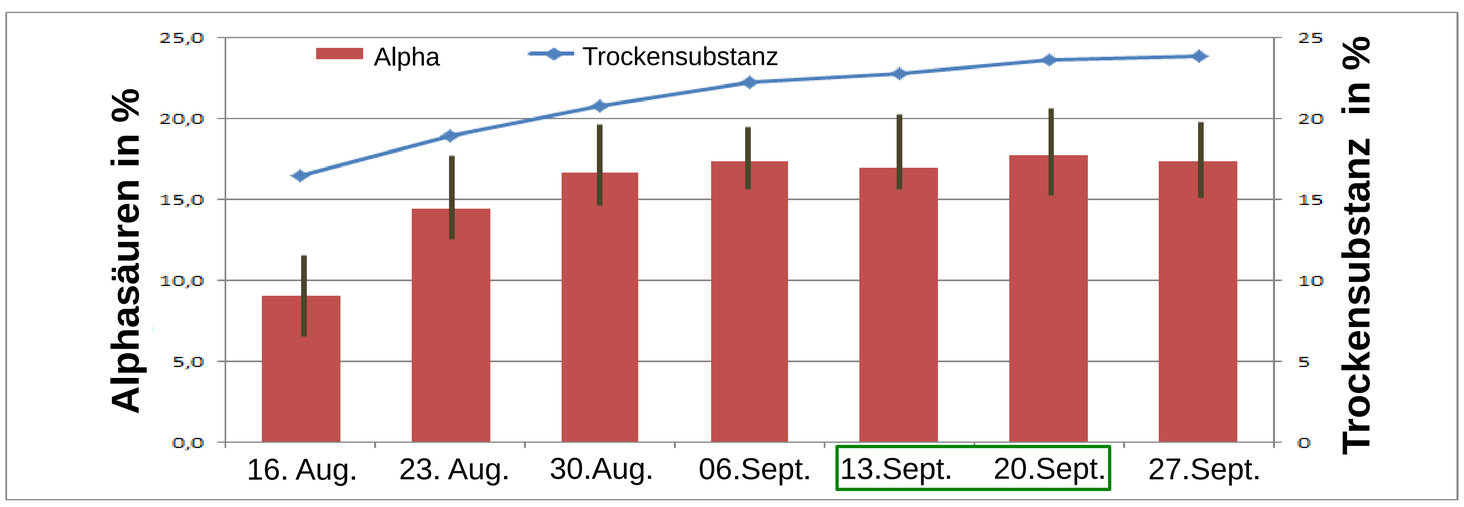


Biogenesestudien

Einzelreben der wichtigsten Hopfensorten werden von 10 Praxisstandorten und dem Hüller Zuchtgarten jede Woche von Mitte August bis Ende September beerntet. Die Doldenproben werden sofort analysiert und die Daten zu Inhaltsstoffen, Aroma, Ertrag und Trockensubstanz bewertet.

Biogenese-Ergebnisse 2016 – Sorte Herkules

16. Aug. — 30. Aug. — 06. Sept. — 13. Sept. — 20. Sept.



Verbesserte Ernteempfehlungen

Basierend auf den Ergebnissen zu Alphasäuren- und Trockensubstanzgehalten wird der optimale Erntezeitbereich für jede Sorte an die jeweiligen Witterungsbedingungen angepasst.

Empfehlungen zum bestmöglichen Erntezeitpunkt werden wöchentlich an Hopfenpflanzer, -händler und Brauer weitergegeben.